

# Vorlesungsverzeichnis

Master of Arts - Zeitgeschichte  
Prüfungsversion Wintersemester 2016/17

Sommersemester 2026

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>4</b>
<b>Pflichtmodule</b> .....	<b>5</b>
<b>GES_MA_009 - Theorie und Methodik der zeitgeschichtlichen Forschung</b>	<b>5</b>
<b>GES_MA_011 - Abschlusskolloquium</b>	<b>5</b>
117950 KL - Forschungskolloquium	5
118156 KL - Forschungskolloquium Neuere Geschichte	5
118311 KL - Forschungskolloquium	5
<b>Wahlpflichtmodule</b> .....	<b>6</b>
<b>GES_MA_012 - Grundlagen der Zeitgeschichte im "langen 19. Jahrhundert"</b>	<b>6</b>
117940 S - Ordnung, Krieg, Vernichtung? Militärische Gewalt im deutschen Kolonialreich	6
118155 U - Die jüdische Aufklärung von Mendelssohn bis Ascher, Personen und Positionen	7
<b>GES_MA_013 - Staat und Politik seit dem frühen 20. Jahrhundert</b>	<b>7</b>
117876 OS - Romanitas. Das antike Rom im italienischen Faschismus	7
118308 U - Migration in der jüngeren Zeitgeschichte	8
118312 S - Die Ära Merkel	8
118314 S - „Volksgemeinschaft“, Mobilisierung und Gewalt. Die deutsche Gesellschaft in der NS-Diktatur	9
120891 U - Die Potsdamer Grenze als DDR-Erinnerungsort. Eine Spurensuche	9
<b>GES_MA_014 - Wirtschaft und Gesellschaft seit dem frühen 20. Jahrhundert</b>	<b>10</b>
118307 U - Der Wunderkasten im Wohnzimmer. Geschichte des deutschen Fernsehens, 1950 bis heute	10
118308 U - Migration in der jüngeren Zeitgeschichte	11
118309 U - Massentierhaltung und Monokulturen in den USA und in Deutschland: die Geschichte der Ernährung im 20. Jahrhundert	12
118313 S - Aufbruch, Stagnation, Krise. Die DDR in den 1970er und 1980er Jahren	12
120891 U - Die Potsdamer Grenze als DDR-Erinnerungsort. Eine Spurensuche	13
<b>GES_MA_015 - Politisches Denken und politische Kultur seit dem frühen 20. Jahrhundert</b>	<b>13</b>
117962 S - Politisches Denken in der Weimarer Republik	13
117965 LK - Politische Religionen und Totalitarismustheorie bei F.A. Voigt, E. Voegelin und R. Aron (Lektürekurs)	14
117966 U - Einführung in Geschichte, Methoden und Werkzeuge der digitalen Geschichtswissenschaft	14
118308 U - Migration in der jüngeren Zeitgeschichte	15
<b>GES_MA_016 - Kulturgeschichte seit dem frühen 20. Jahrhundert</b>	<b>15</b>
117876 OS - Romanitas. Das antike Rom im italienischen Faschismus	16
117966 U - Einführung in Geschichte, Methoden und Werkzeuge der digitalen Geschichtswissenschaft	16
118307 U - Der Wunderkasten im Wohnzimmer. Geschichte des deutschen Fernsehens, 1950 bis heute	17
118308 U - Migration in der jüngeren Zeitgeschichte	18
118309 U - Massentierhaltung und Monokulturen in den USA und in Deutschland: die Geschichte der Ernährung im 20. Jahrhundert	18
118312 S - Die Ära Merkel	18
118313 S - Aufbruch, Stagnation, Krise. Die DDR in den 1970er und 1980er Jahren	19
120891 U - Die Potsdamer Grenze als DDR-Erinnerungsort. Eine Spurensuche	19
<b>GES_MA_017 - Internationale Geschichte seit dem frühen 20. Jahrhundert</b>	<b>20</b>
117923 U - Neue Baltikumpolitik. Deutschland und die baltischen Staaten seit 1991	20

117924 U - Germany and the world since 1949	21
117938 S - Chinese Foreign and Security Policy since 1945	21
117942 S - Sicherheit im Ostseeraum	22
117960 S - Thinking and Narrating Peace: Cultural Concepts in Western, Central, and Eastern Europe	23
118158 U - Conversations in Global History	24
118313 S - Aufbruch, Stagnation, Krise. Die DDR in den 1970er und 1980er Jahren	24
<b>GES_MA_018 - Militär und Gesellschaft im Zeitalter der "Totalen Kriege", 1792-1945</b>	<b>25</b>
<b>GES_MA_019 - Militär und Gesellschaft nach 1945</b>	<b>25</b>
117934 U - International History of Secret Intelligence in the 20th Century	25
117935 U - "Peace Operations" and Military Interventions in Africa	26
117942 S - Sicherheit im Ostseeraum	26
117948 S - Western Societies and New Wars	27
118304 S - Order and Security in (post)colonial Africa (XXth century)	27
<b>GES_MA_028 - Globalgeschichte seit dem 19. Jahrhundert</b>	<b>28</b>
118150 S - Doing Gender History: Questions, Problems and Approaches	28
118158 U - Conversations in Global History	28
118303 S - Refugee Integration? Critical reflections on history and the present	29
<b>Glossar</b>	<b>31</b>

# Abkürzungsverzeichnis

## Veranstaltungsarten






AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EV	Einführungsveranstaltung
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
HS	Hauptseminar
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PS	Proseminar
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UN	Unterricht
UP	Praktikum/Übung
UT	Übung / Tutorium
V	Vorlesung
V5	Vorlesung/Projekt
VE	Vorlesung/Exkursion
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
W	Werkstatt
WS	Workshop

## Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block

BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa,So)

## Andere

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
	Prüfungsleistung
	Prüfungsnebenleistung
	Studienleistung
	sonstige Leistungserfassung

# Vorlesungsverzeichnis

## Pflichtmodule

### GES\_MA\_009 - Theorie und Methodik der zeitgeschichtlichen Forschung

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

### GES\_MA\_011 - Abschlusskolloquium

#### 117950 KL - Forschungskolloquium

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mi	16:00 - 18:00	Einzel	1.08.0.59	15.04.2026	Prof. Dr. Sönke Neitzel
1	KL	Do	09:00 - 17:00	Einzel	N.N. (ext)	07.05.2026	Prof. Dr. Sönke Neitzel
1	KL	Mi	16:00 - 18:00	Einzel	1.08.0.59	27.05.2026	Prof. Dr. Sönke Neitzel
1	KL	Do	09:00 - 18:00	Einzel	1.08.0.58	25.06.2026	Prof. Dr. Sönke Neitzel
1	KL	Mi	16:00 - 18:00	Einzel	1.08.0.59	15.07.2026	Prof. Dr. Sönke Neitzel
1	KL	Do	09:00 - 18:00	Einzel	1.08.0.56	16.07.2026	Prof. Dr. Sönke Neitzel

#### Kommentar

Vorstellung der MA-Arbeiten und Dissertationen.

#### Leistungsnachweis

Vortrag.

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 224511 - Kolloquium (unbenotet)

#### 118156 KL - Forschungskolloquium Neuere Geschichte

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.04.1.06	14.04.2026	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher

#### Leistungsnachweis

gem. Modulbeschreibung

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 224511 - Kolloquium (unbenotet)

#### 118311 KL - Forschungskolloquium

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.0.14	14.04.2026	Prof. Dr. Dominik Nicolas Geppert

#### Kommentar

Zu dem Kolloquium sind alle Studierenden des Masterstudiengangs Zeitgeschichte herzlich eingeladen. Verpflichtend ist die Lehrveranstaltung für Studierende im Abschlusssemester, die ihre Masterarbeit vorstellen. Außer den Masterarbeiten diskutieren wir im Rahmen des Kolloquiums auch andere Forschungsprojekte. Das Programm mit den einzelnen Vortragsthemen finden Sie auf der Homepage der Professur für Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

### Leistungsnachweis

Für die Studierenden, die ihre Abschlussarbeiten vorstellen, stellen Präsentation und Diskussion des Themas der Masterarbeit die Studienleistung dar. Sie teilen zu Beginn des Semesters mit, wer ihr Betreuer/ihre Betreuerin ist, damit diese zum Vortrag eingeladen werden können. Eine Woche vor der Präsentation ist ein Thesenpapier einzureichen.

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 224511 - Kolloquium (unbenotet)

## Wahlpflichtmodule

### GES\_MA\_012 - Grundlagen der Zeitgeschichte im "langen 19. Jahrhundert"

#### 117940 S - Ordnung, Krieg, Vernichtung? Militärische Gewalt im deutschen Kolonialreich

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.15	16.04.2026	Dr. Frank Reichherzer, Pierre Köckert

#### Kommentar

Das Seminar untersucht die Ideen, Praxis und Wahrnehmung militärischer Gewalt im deutschen Kolonialreich insbesondere zwischen 1884 und 1918. Im Mittelpunkt steht, wie militärische Einsätze in kolonialen Kontexten gedacht, geplant, durchgeführt und legitimiert wurden – von alltäglichen Ordnungsaufgaben über begrenzte Operationen bis hin zu kolonialen Kriegen. Dabei werden die politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Dimensionen militärischer Gewalt ebenso betrachtet wie ihre Nachwirkungen im Deutschen Reich. Die deutsche Entwicklung wird hierbei in ihren internationalen und transimperialen Verflechtungen betrachtet und auch in längere Zeitlinien bis hin zur Dekolonisierung eingebettet.

Zentrale Arbeitsweise ist die Kombination von Theorie und Quellenarbeit. Studierende setzen sich mit grundlegenden Konzepten der Gewaltforschung und mit aktuellen Debatten der Militär- und Kolonialgeschichte auseinander. Diese Ansätze werden auf ein breites Spektrum von Quellen angewandt: amtliche Akten, militärische Berichte, Tagebücher, Erinnerungen sowie visuelle und materielle Zeugnisse wie Fotografien, Postkarten und Objekte.

Das Seminar vermittelt damit ein forschungsnahes Verständnis kolonialer Militärpraxis. Es zeigt, wie militärische Gewalt in kolonialen Kontexten funktionierte, wie sie legitimiert und dargestellt wurde, und welche Rolle sie für Herrschaftssicherung, Rassismus und imperiale Machtpolitik spielte.

#### Lernziele:

- Differenzierte Analyseformen militärischer Gewalt im kolonialen Kontext entwickeln.
- Theoretische Modelle der Gewaltforschung auf konkrete Quellen anwenden.
- Quellenkritische Kompetenzen im Umgang mit Text- und Bildmaterialien vertiefen.
- Kolonial- und Militärgeschichte als verflochtene Forschungsfelder reflektieren.

#### Literatur

Bührer, Tanja; Stachelbeck, Christian; Walter, Dierk (Hg.):

Imperialkriege von 1500 bis heute. Strukturen – Akteure – Lernprozesse, Paderborn 2011.

Bührer, Tanja: Die Kaiserliche Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika. Koloniale Sicherheitspolitik und transkulturelle Kriegführung 1885 bis 1918, München 2011.

Häussler, Matthias: Der Genozid an den Herero. Krieg, Emotion und extreme Gewalt in "Deutsch-Südwestafrika", Weilerswist 2018.

Kuß, Susanne: Deutsches Militär auf kolonialen Kriegsschauplätzen

Eskalation von Gewalt zu Beginn des 20. Jahrhunderts, Berlin 2011.

Langewiesche, Dieter: Warum wurde in Afrika anders Krieg geführt als in Europa?, Hagen 2025.

Menger, Tom: The Colonial Way of War. Violence and Colonial Warfare in the British, German and Dutch Empires, c.1890–1914, Cambridge 2025.

Transimperial History Blog – Critical Histories of Empire, <https://www.transimperialhistory.com/blog/> (16.10.2025)

#### Leistungsnachweis

Vortrag und Hausarbeit.

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 225512 - Oberseminar (benotet)

118155 U - Die jüdische Aufklärung von Mendelssohn bis Ascher, Personen und Positionen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.12.0.05	13.04.2026	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher

#### Leistungsnachweis

Seminararbeit, 20 Seiten

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 225511 - Angeleitetes Selbststudium (unbenotet)

#### GES\_MA\_013 - Staat und Politik seit dem frühen 20. Jahrhundert

117876 OS - Romanitas. Das antike Rom im italienischen Faschismus							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.05	15.04.2026	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink

#### Kommentar

Während der faschistischen Diktatur in Italien (1922-1943) wurde das antike römische Reich alltäglich identitätsstiftend "benutzt", um die neue nationale Identität zu prägen, die Benito Mussolini und die PNF dem Land geben wollten. Verweise auf Rom waren in allen Bereichen zu finden, die Gründung Roms wurde zum nationalen Feiertag, Mussolini wurde regelmäßig mit Caesar, Augustus und Konstantin verglichen. In diesem Seminar werden wir untersuchen, wie das antike Rom und generell die klassische Antike im italienischen Faschismus "benutzt" und "missbraucht" wurden, um die geschichtspolitischen Ziele des Regimes zu erfüllen. Wir werden die akademische Auseinandersetzung mit der Antike und die Rolle der Altertumswissenschaften im Regime analysieren sowie auch die Rolle der Antike im Geschichtsunterricht in der Schule der Diktatur und die Formen der Geschichtsvermittlung (Ausstellungen, Radioprogramme, Briefmarken usw.), die in den zwanzig Jahren des italienischen Faschismus entwickelt wurden, um eine präzise und politisch gewollte Geschichtskultur auszubreiten und durchzusetzen.

**Literatur**

J.W. Arthurs, *Excavating Modernity. The Roman Past in Fascist Italy*, Ithaca / London 2012.  
 M. Biddiss / M. Wyke (Hg.), *The Uses and Abuses of Antiquity*, Bern et al. 1999.  
 C. Edwards (Hg.), *Roman Presences. Receptions of Rome in European Culture, 1789-1945*, Cambridge 1999.  
 A. Kallis, *The Third Rome, 1922-1943. The Making of the Fascist Capital*, Basingstoke 2014.  
 C. Lazzaro / R.J. Crum (Hg.), *Donatello Among the Blackshirts. History and Modernity in the Visual Culture of Fascist Italy*, Ithaca 2005.  
 J. Petersen / W. Schieder (Hg.), *Faschismus und Gesellschaft in Italien. Staat – Wirtschaft – Kultur*, Köln 1998.  
 H. Roche / K. Demetriou (Hg.), *Brill's Companion to the Classics, Fascist Italy and Nazi Germany*, Leiden / Boston 2018.  
 F. Scriba, *Augustus im Schwarzen Hemd. Die Mostra Augustea della Romanità in Rom 1937/38*, Frankfurt a.M. 1995.

**Leistungsnachweis**

Essay (4-5 Seiten) oder Video (5 Minuten)

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 225612 - Oberseminar (benotet)

**118308 U - Migration in der jüngeren Zeitgeschichte**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	15.04.2026	Prof. Dr. Frank Bösch

**Kommentar**

Spätestens seit den 1980/90er Jahren wurde das geteilte und vereinte Deutschland zu einem „Einwanderungsland wider Willen“. Zusätzlich zur Arbeitsmigration stieg die Zahl der Asylanträge und Flüchtlinge an und erreichte mit dem Zerfall Jugoslawiens neue Höchstwerte. Mit der Auflösung des Sozialismus kamen mehrere Millionen Aussiedler aus Osteuropa, zudem zahlreiche jüdische Kontingentflüchtlinge aus der Sowjetunion. Ebenso schnelle Mobilität zwischen Ost- und Westdeutschland in die Höhe. Die Übung untersucht dies quellenfundiert für unterschiedliche Perspektiven, Gruppen und Methoden: aus Regierungsakten, per Oral History, Selbstzeugnisse, Medien u.ä. Geplant sind auch Exkursionen zu Ausstellungen zum Thema.

**Literatur**

Carolin Liebisch-Gümüs, *Mobilität/en und Mobilitätsgeschichte*, in: [www.docupedia.de](http://www.docupedia.de) ; Jochen Oltmer, *Migration. Geschichte und Zukunft der Gegenwart* (2. Akt. Auflage), Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2020.

**Leistungsnachweis**

Vortrag und Essay.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 225611 - Angeleitetes Selbststudium (unbenotet)

**118312 S - Die Ära Merkel**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.14	14.04.2026	Prof. Dr. Dominik Nicolas Geppert

**Kommentar**

Das Oberseminar nimmt die Bundesrepublik in der „Ära Merkel“ in den Blick. Sie rekonstruiert Angela Merkels politischen Werdegang von Kindheit und Jugend in der DDR über Studium, Wissenschaftskarriere und kirchliche Milieus bis hin zum Aufstieg in der CDU und ins Kanzleramt. Im Zentrum stehen biografische Zugänge, die Dynamik von Partei- und Koalitionspolitik, die Reaktionen auf Euro- und Finanzkrise, Flüchtlingszuzug und Pandemie sowie zentrale Linien der Innen-, Gesellschafts-, Umwelt-, Außen- und Sicherheitspolitik. Anhand von Quellen, Forschungsliteratur und zeitgenössischen Debatten analysieren wir Deutungsmuster dieser Regierungszeit. Wir diskutieren Kontroversen um Führungsstil, Krisenmanagement und „Merkelismus“ und fragen nach der Bilanz der Ära Merkel für die politische Kultur der Bundesrepublik. Die Veranstaltung richtet sich an Masterstudierende, die sich forschungsorientiert mit der jüngeren deutschen Zeitgeschichte auseinandersetzen möchten. Sie ist als Quellen- und Lektürekurs konzipiert und setzt die Bereitschaft zu intensiver Vor- und Nachbereitung, aktiver Diskussion und eigenständiger Recherche voraus.

**Literatur**

Ralph Bollmann, Angela Merkel. Die Kanzlerin und ihre Zeit, München 2021; Stefan Kornelius, Angela Merkel. Die Kanzlerin und ihre Welt, München 2013; Angela Merkel / Beate Baumann, Freiheit. Erinnerungen 1954–2021, Köln; Philip Plickert (Hrsg.), Merkel. Die kritische Bilanz von 16 Jahren Kanzlerschaft, München 2021.

**Leistungsnachweis**

Vortrag und Hausarbeit.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 225612 - Oberseminar (benotet)

**118314 S - „Volksgemeinschaft“, Mobilisierung und Gewalt. Die deutsche Gesellschaft in der NS-Diktatur**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.05	13.04.2026	apl. Prof. Dr. Thomas Schaarschmidt

**Kommentar**

Die Auseinandersetzungen der letzten Jahre über interpretatorische Konzepte wie „Zustimmungsdiktatur“, „participatory dictatorship“, „Volksgemeinschaft“ und „Mobilisierungsdiktatur“ eröffnen neue Perspektiven auf das Verhältnis von Herrschaft und Gesellschaft in der NS-Diktatur. Das Seminar behandelt die Wechselwirkungen von Inklusion und Exklusion und geht der Frage nach, wie sich jene fatale gesellschaftliche Dynamik in der NS-Diktatur erklären lässt, die es der nationalsozialistischen Führung ermöglichte, ihre ideologischen Ziele bis zur letzten Konsequenz zu verfolgen.

**Literatur**

Visions of Community in Nazi Germany. Social Engineering and Private Lives, hg.v. Martina Steber u. Bernhard Gotto, Oxford 2014; Dietmar Süß, „Ein Volk, ein Reich, ein Führer“. Die deutsche Gesellschaft im Dritten Reich, München 2017; Der Ort der „Volksgemeinschaft“ in der deutschen Gesellschaftsgeschichte, hg.v. Detlef Schmiechen-Ackermann, Marlis Buchholz u. a., Paderborn 2018; Michael Wildt, Die Ambivalenz des Volkes. Der Nationalsozialismus als Gesellschaftsgeschichte, Berlin 2019; Peter Longerich, Unwillige Volksgenossen. Wie die Deutschen zum NS-Regime standen. Eine Stimmungsgeschichte, München 2025.

**Leistungsnachweis**

Vortrag und Hausarbeit.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 225612 - Oberseminar (benotet)

**120891 U - Die Potsdamer Grenze als DDR-Erinnerungsort. Eine Spurensuche**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.05	15.04.2026	Prof. Dr. Dominik Nicolas Geppert

**Kommentar**

Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit der Grenze zwischen Potsdam und West-Berlin als Teil der innerdeutschen Grenze im Kalten Krieg. Im Zentrum stehen die Grenzbefestigungen am Jungfernsee zwischen der Glienicker Brücke und die Grenzübergangsstelle (Güst) Nedlitz.

Die Grenzanlagen am Jungfernsee dienten bis 1990 der Abfertigung des grenzüberschreitenden Güterverkehrs auf den Wasserstraßen der DDR. Eine Schwimmsperre mit absenkbaren Stahlnetzen regulierte die Durchfahrt. Die Reste der ehemaligen Grenzanlage erinnern uns nicht nur an die Teilung Deutschlands und den Kalten Krieg, sondern auch an die vielen Todesopfer der Grenze und die ungezählten missglückten oder geglückten Fluchtversuche.

Die Grenzübergangsstelle (Güst) Nedlitz ist die einzige der ehemals acht Kontrollstellen für die Binnenschifffahrt im erweiterten Grenzbereich, die nach der Deutschen Einheit nicht abgeräumt bzw. völlig zerstört wurde. Markante Bauten, wie der weithin sichtbare Kontrollturm, konnten gerettet werden. Weitere zentrale Relikte wurden gesichert und sind wie der Turm heute unter Denkmalschutz gestellt.

Ziel ist es, am konkreten Beispiel Anlage, Wirkung und Nachleben der deutsch-deutschen Teilung zu rekonstruieren und für die Vermittlung an eine breitere interessierte Öffentlichkeit aufzubereiten. Die Übung ist als Blockveranstaltung angelegt und verbindet zeithistorische Analyse mit Public History. Sie wird in Zusammenarbeit mit Dr. Jürgen Reiche, einem erfahrenen Kurator und Museumsfachmann, angeboten.

Die Spurensuche beginnt am 22. April im Historischen Institut und führt uns dann zu einem Ortstermin am Jungfernsee (5. Juni), ins Brandenburgische Landeshauptarchiv (19. Juni) und nach Berlin u.a. in den Tränenpalast und das Museum in der Kulturbrauerei (26. Juni). Den Schlusspunkt bildet eine Präsentation der Ergebnisse vor Ort am Jungfernsee (10. Juli). Voraussetzung für die Teilnahme sind die Bereitschaft zu eigenem Quellenstudium und zur Erarbeitung eines eigenen Ausstellungsteils in Gruppenarbeit.

**Literatur**

Johannes Cramer u.a. (Hgg.): Die Baugeschichte der Berliner Mauer, Petersberg 2011#

Torsten Diedrich u.a. (Hgg.): Im Dienste der Partei. Handbuch der bewaffneten Organe der DDR, 2. Aufl. Berlin 1998.

Erinnerungsorte Potsdamer Grenze e.V.: Für Erhalt und bildungspolitische Nutzung der ehemaligen Grenzübergangsstelle Nedlitz am Jungfernsee und für die Errichtung eines Erinnerungswegs von der Glienicker Brücke bis zum Jungfernsee, Eigendruck 2016.

Beatrice de Graaf: Die Glienicker Brücke als „Gedächtnisort“ in der historischen Erinnerung, in: OST-WEST. Europäische Perspektiven 13 (2012), S. 86-95.

**Leistungsnachweis**

Mündlicher Vortrag und schriftliche Ausarbeitung

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 225611 - Angeleitetes Selbststudium (unbenotet)

**GES\_MA\_014 - Wirtschaft und Gesellschaft seit dem frühen 20. Jahrhundert**

118307 U - Der Wunderkasten im Wohnzimmer. Geschichte des deutschen Fernsehens, 1950 bis heute							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	10:00 - 12:00	Einzel	1.04.3.06	13.04.2026	PD Dr. Michael Homberg
1	U	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.04.3.06	24.04.2026	PD Dr. Michael Homberg
1	U	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.04.3.06	08.05.2026	PD Dr. Michael Homberg
1	U	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.04.3.06	15.05.2026	PD Dr. Michael Homberg

**Kommentar**

Kaum ein Medium hat die gesellschaftliche Kommunikation und die Kultur der Nachkriegsdekaden so nachhaltig geprägt wie das Fernsehen. Seit den 1950er Jahren flimmerte die Welt, oftmals live, in die Wohnzimmer von Millionen Menschen. Dabei strukturierte das neue Medium, auch in Deutschland, mit seinem Programm den Alltag ganzer Familien. So verhandelten Nachrichtensendungen und Talk Shows, Spielfilme und Kinderserien, aber auch Sportübertragungen, Dating Shows und Dokumentationen immer wieder zentrale Themen, die die bundesdeutsche Gesellschaft stark bewegten. In der Inszenierung von nationaler Politik und aktuellem Weltgeschehen, von Familien- und Geschlechterrollen, Klassenzugehörigkeiten und Schönheitsidealen brachte das Fernsehen Sehnsüchte und Ängste zum Ausdruck und stieß Skandale und Kontroversen an.

In der Übung untersuchen wir die Geschichte des Fernsehens in beiden deutschen Staaten von den 1950er Jahren bis zur Jahrtausendwende, wobei wir auch aktuelle Fernsehsendungen und Produktionen der Streamingdienste einbeziehen werden. Im Fokus der Analyse stehen neben politischen Zielvorstellungen und Rahmenbedingungen, Produktionslogiken und ästhetischen Gestaltungsweisen, Programminhalten und Genres auch kollektive Rezeptionsweisen und Alltagspraktiken des Fernsehens. Anhand ausgewählter Sendungen – „Tagesschau“, „Panorama“, „Der schwarze Kanal“, „Was bin ich?“, „Aktenzeichen XY...ungelöst“, „Wetten, dass..?“, „Ein Kessel Buntes“, „Tutti Frutti“, „Herzblatt“ oder „Big Brother“ – sowie der Inszenierung globaler Medienereignisse wie der Mondlandung, dem Fall der Mauer oder der Terroranschläge vom 11. September 2001 werden wir der Frage nach den politischen, sozialen und kulturellen Wirkungen des Fernsehens nachgehen und zugleich seine Rolle als Bildungsmedium, Unterhaltungsmaschine und Deutungsinstanz diskutieren.

Neben der Analyse aktueller Forschungsliteratur wird die gemeinsame Diskussion der Quellen – TV-Produktionen, Archivunterlagen, Presseberichte sowie Unterlagen der Zuschauerforschung, Statistiken und Korrespondenzen – im Vordergrund stehen. Überdies ist der Besuch des Deutschen Rundfunkarchivs in Potsdam-Babelsberg vorgesehen.

**Literatur**

- Knut Hickethier: Geschichte des deutschen Fernsehens, Stuttgart/Weimar 1998.
- Jürgen Wilke: Mediengeschichte der Bundesrepublik Deutschland, Köln 1999.
- Christina von Hodenberg: Konsens und Krise. Eine Geschichte der westdeutschen Medienöffentlichkeit, 1945-1973, Göttingen 2006.
- Claudia Dittmar: Feindliches Fernsehen. Das DDR-Fernsehen und seine Strategien im Umgang mit dem westdeutschen Fernsehen, Berlin 2010.
- Konrad Dussel: Deutsche Rundfunkgeschichte, Konstanz<sup>3</sup> 2010.
- Andreas Fickers/Catherine Johnson (Hg.): Transnational Television History. A Comparative Approach, London 2012.
- Gundolf S. Freyermuth: Wer war WM? Auf den Spuren eines Televisionärs: Wolfgang Menges Leben und Werk, Berlin 2025.

**Leistungsnachweis**

Vortrag und Essay.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 225711 - Angeleitetes Selbststudium (unbenotet)

**118308 U - Migration in der jüngeren Zeitgeschichte**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	15.04.2026	Prof. Dr. Frank Bösch

**Kommentar**

Spätestens seit den 1980/90er Jahren wurde das geteilte und vereinte Deutschland zu einem „Einwanderungsland wider Willen“. Zusätzlich zur Arbeitsmigration stieg die Zahl der Asylanträge und Flüchtlinge an und erreichte mit dem Zerfall Jugoslawiens neue Höchstwerte. Mit der Auflösung des Sozialismus kamen mehrere Millionen Aussiedler aus Osteuropa, zudem zahlreiche jüdische Kontingentflüchtlinge aus der Sowjetunion. Ebenso schnellste Mobilität zwischen Ost- und Westdeutschland in die Höhe. Die Übung untersucht dies quellenfundiert für unterschiedliche Perspektiven, Gruppen und Methoden: aus Regierungsakten, per Oral History, Selbstzeugnisse, Medien u.ä. Geplant sind auch Exkursionen zu Ausstellungen zum Thema.

**Literatur**

Carolin Liebisch-Gümüs, Mobilität/en und Mobilitätsgeschichte, in: [www.docupedia.de](http://www.docupedia.de) ; Jochen Oltmer, Migration. Geschichte und Zukunft der Gegenwart (2. Akt. Auflage), Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2020.

**Leistungsnachweis**

Vortrag und Essay.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**  
 PNL 225711 - Angeleitetes Selbststudium (unbenotet)

**118309 U - Massentierhaltung und Monokulturen in den USA und in Deutschland: die Geschichte der Ernährung im 20. Jahrhundert**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	ZZF.Raum	15.04.2026	PD Dr. Christopher Neumaier
1	U	Fr	10:00 - 17:00	Einzel	ZZF.Raum	08.05.2026	PD Dr. Christopher Neumaier

**Kommentar**

Unser Food-System hat sich im Laufe des letzten Jahrhunderts gravierend verändert. Brötchen werden im Backshop aus tiefgefrorenen Rohlingen aufgebacken. Kaffee wird einer Vakuumverpackung entnommen und in die Kaffeemaschine geschüttet. Nahrungsmittel kaufen wir in der Regel im Supermarkt, wo eine große Auswahl von Produkten aus der ganzen Welt besteht: irische Butter, französischer Käse, italienischer Schinken oder Obst aus Südeuropa oder Südamerika. Diese Umgestaltung der Ernährungssysteme hat nicht nur unsere Essgewohnheiten verändert, sondern auch unsere Vorstellungen von der Natur geprägt. Ausgehend von dieser Beobachtung untersucht diese Übung am Beispiel der USA und Deutschlands, wie die industrielle Nahrungsmittelproduktion mit Massentierhaltung und Monokulturen in der Landwirtschaft entstand. Im Mittelpunkt stehen dabei die Fleischproduktion in Mastbetrieben sowie die Schlachtung und Pflanzenzüchtung auf der Basis der Mendelgenetik und rekombinanten Gentechnik.

**Literatur**

Horowitz, Roger. Putting Meat on the American Table: Taste, Technology, Transformation. Baltimore 2006.

**Leistungsnachweis**

Vortrag und Essay.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**  
 PNL 225711 - Angeleitetes Selbststudium (unbenotet)

**118313 S - Aufbruch, Stagnation, Krise. Die DDR in den 1970er und 1980er Jahren**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.14	13.04.2026	apl. Prof. Dr. Dierk Hoffmann

**Kommentar**

Der Führungswechsel 1971 in Ost-Berlin (von Walter Ulbricht zu Erich Honecker), der in der ostdeutschen Bevölkerung anfangs eine gewisse Euphorie auslöste, war auch ein Generationenwechsel, der in den 1960er Jahren zunächst den Partei- und Staatsapparat auf der mittleren Ebene erfasst hatte. In der Wirtschaftspolitik wurden Entscheidungen nun wieder zentralisiert; die Zeit der Experimente war vorbei. Gleichzeitig verschob die SED das Ziel einer kommunistischen Gesellschaft weiter in die Zukunft. Stattdessen rückte Sozialpolitik ins Zentrum des „real existierenden Sozialismus“. Vor diesem Hintergrund werden die politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen der DDR in den 1970 und 1980er Jahren im Mittelpunkt des Seminars stehen.

**Literatur**

Geschichte der Sozialpolitik in Deutschland seit 1945. Bd. 10: DDR 1971-1989. Bewegung in der Sozialpolitik, Erstarrung und Niedergang, Baden-Baden 2008, S. 1-143; Dierk Hoffmann: Von Ulbricht zu Honecker. Die Geschichte der DDR 1949-1989, Berlin 2013.

**Leistungsnachweis**

Vortrag und Hausarbeit.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 225712 - Oberseminar (benotet)

**120891 U - Die Potsdamer Grenze als DDR-Erinnerungsort. Eine Spurensuche**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.05	15.04.2026	Prof. Dr. Dominik Nicolas Geppert

**Kommentar**

Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit der Grenze zwischen Potsdam und West-Berlin als Teil der innerdeutschen Grenze im Kalten Krieg. Im Zentrum stehen die Grenzbefestigungen am Jungfernsee zwischen der Glienicker Brücke und die Grenzübergangsstelle (Güst) Nedlitz.

Die Grenzanlagen am Jungfernsee dienten bis 1990 der Abfertigung des grenzüberschreitenden Güterverkehrs auf den Wasserstraßen der DDR. Eine Schwimmsperre mit absenkbaren Stahlnetzen regulierte die Durchfahrt. Die Reste der ehemaligen Grenzanlage erinnern uns nicht nur an die Teilung Deutschlands und den Kalten Krieg, sondern auch an die vielen Todesopfer der Grenze und die ungezählten missglückten oder geglückten Fluchtversuche.

Die Grenzübergangsstelle (Güst) Nedlitz ist die einzige der ehemals acht Kontrollstellen für die Binnenschifffahrt im erweiterten Grenzbereich, die nach der Deutschen Einheit nicht abgeräumt bzw. völlig zerstört wurde. Markante Bauten, wie der weithin sichtbare Kontrollturm, konnten gerettet werden. Weitere zentrale Relikte wurden gesichert und sind wie der Turm heute unter Denkmalschutz gestellt.

Ziel ist es, am konkreten Beispiel Anlage, Wirkung und Nachleben der deutsch-deutschen Teilung zu rekonstruieren und für die Vermittlung an eine breitere interessierte Öffentlichkeit aufzubereiten. Die Übung ist als Blockveranstaltung angelegt und verbindet zeithistorische Analyse mit Public History. Sie wird in Zusammenarbeit mit Dr. Jürgen Reiche, einem erfahrenen Kurator und Museumsfachmann, angeboten.

Die Spurensuche beginnt am 22. April im Historischen Institut und führt uns dann zu einem Ortstermin am Jungfernsee (5. Juni), ins Brandenburgische Landeshauptarchiv (19. Juni) und nach Berlin u.a. in den Tränenpalast und das Museum in der Kulturbrauerei (26. Juni). Den Schlusspunkt bildet eine Präsentation der Ergebnisse vor Ort am Jungfernsee (10. Juli). Voraussetzung für die Teilnahme sind die Bereitschaft zu eigenem Quellenstudium und zur Erarbeitung eines eigenen Ausstellungsteils in Gruppenarbeit.

**Literatur**

Johannes Cramer u.a. (Hgg.): Die Baugeschichte der Berliner Mauer, Petersberg 2011#

Torsten Diedrich u.a. (Hgg.): Im Dienste der Partei. Handbuch der bewaffneten Organe der DDR, 2. Aufl. Berlin 1998.

Erinnerungsorte Potsdamer Grenze e.V.: Für Erhalt und bildungspolitische Nutzung der ehemaligen Grenzübergangsstelle Nedlitz am Jungfernsee und für die Errichtung eines Erinnerungswegs von der Glienicker Brücke bis zum Jungfernsee, Eigendruck 2016.

Beatrice de Graaf: Die Glienicker Brücke als „Gedächtnisort“ in der historischen Erinnerung, in: OST-WEST. Europäische Perspektiven 13 (2012), S. 86-95.

**Leistungsnachweis**

Mündlicher Vortrag und schriftliche Ausarbeitung

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 225711 - Angeleitetes Selbststudium (unbenotet)

**GES\_MA\_015 - Politisches Denken und politische Kultur seit dem frühen 20. Jahrhundert**

**117962 S - Politisches Denken in der Weimarer Republik**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 12:00	Einzel	1.04.2.06	17.04.2026	Prof. Dr. Matthias Oppermann
1	S	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.04.2.06	08.05.2026	Prof. Dr. Matthias Oppermann
1	S	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.04.2.06	22.05.2026	Prof. Dr. Matthias Oppermann

1	S	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	1.04.2.06	05.06.2026	Prof. Dr. Matthias Oppermann
1	S	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	1.04.2.06	19.06.2026	Prof. Dr. Matthias Oppermann

**Kommentar**

Das Oberseminar befasst sich mit dem politischen Denken in der Weimarer Republik in einem weiteren Sinne. Es sollen nicht nur Texte der politischen Philosophie und Theorie in den Blick genommen werden, sondern auch die politische Publizistik und die Reden und Schriften von Politikern. Dabei wird es darum gehen, verschiedene politische Strömungen zu vergleichen und auf diese Weise den Konflikt zwischen Liberalismus und Antiliberalismus in der ersten deutschen Demokratie herauszuarbeiten. Feinde der Republik, wie die Autoren der „Konservativen Revolution“ oder die Vertreter der extremen Linken, werden ebenso berücksichtigt wie die Unterstützer der liberalen Demokratie. Da es sich um ein ideengeschichtliches Seminar handelt, setzt die erfolgreiche Teilnahme die Bereitschaft zu ausführlicher und tiefgehender Lektüre komplizierter Texte voraus.

**Literatur**

Riccardo Bavaj. Von links gegen Weimar. Linkes antiparlamentarisches denken in der Weimarer Republik, Bonn 2005. – Herfried Münkler, Die politischen Ideen der Weimarer Republik, in: ders./Iring Fetscher (Hrsg.), Pipers Handbuch der politischen Ideen, Bd. V: Neuzeit. Vom Zeitalter des Imperialismus bis zu den neuen sozialen Bewegungen, München u.a. 1987, S. 283-318. – Kurt Sontheimer, Antidemokratisches Denken in der Weimarer Republik. Die politischen Ideen des deutschen Nationalismus zwischen 1918 und 1933, 3. Aufl., München 1992.

**Leistungsnachweis**

Vortrag und Hausarbeit.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 225812 - Oberseminar (benotet)

**117965 LK - Politische Religionen und Totalitarismustheorie bei F.A. Voigt, E. Voegelin und R. Aron (Lektürekurs)**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	LK	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.14	14.04.2026	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher

**Literatur**

Markus Huttner: Totalitarismus und säkulare Religionen. Zur Frühgeschichte totalitarismuskritischer Begriffs- und Theoriebildung in Großbritannien, Bonn 1999; Hans Maier (Hg.): Totalitarismus und Politische Religionen. Konzepte des Diktaturvergleichs, Paderborn u.a. 1996.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 225811 - Angeleitetes Selbststudium (unbenotet)

**117966 U - Einführung in Geschichte, Methoden und Werkzeuge der digitalen Geschichtswissenschaft**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.0.14	13.04.2026	Maximilian Kruse, Dr. Sven Jüngerkes

**Kommentar**

Die Lehrveranstaltung "Einführung in Geschichte, Methoden und Werkzeuge der digitalen Geschichtswissenschaft/ Digital History" bietet eine Einführung in die Grundlagen der Digital Humanities mit Fokus auf die Geschichtswissenschaft. Ziel ist es, den Studierenden einen Überblick über Geschichte der Disziplin sowie die zentralen Methoden und digitalen Werkzeuge zu geben, die für die Analyse und Interpretation historischer Daten verwendet werden. Dabei wird auch der kompetente Umgang mit digitalen Quellenbeständen vermittelt und eine wissenschaftstheoretische Perspektive auf die Digitalisierung geisteswissenschaftlicher Forschung entwickelt. Anhand praktischer Übungen und theoretischer Ansätze werden digitale Techniken zur Quellenanalyse, Visualisierung und Datenaufbereitung vermittelt, die die Arbeitsweisen und Erkenntnismöglichkeiten in der Geschichtswissenschaft erweitern. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Studierende der Geschichte und Politikwissenschaft im Masterstudium und setzt keine spezifischen Vorkenntnisse im Bereich der Digital Humanities voraus.

Das Mitbringen eines Laptops wird empfohlen.

**Literatur**

Auswahlbibliographie: – Jannidis, Fotis; Kohle, Hubertus; Rehbein, Malte (Hrsg.): Digital Humanities. Eine Einführung. Stuttgart 2017.

– Antenhöfer, Christina; Kühberger, Christoph; Strommeyer, Arno (Hrsg.): Digital Humanities in den Geschichtswissenschaften. Wien 2023.

**Leistungsnachweis**

Vortrag und Essay.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 225811 - Angeleitetes Selbststudium (unbenotet)

118308 U - Migration in der jüngeren Zeitgeschichte							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	15.04.2026	Prof. Dr. Frank Bösch

**Kommentar**

Spätestens seit den 1980/90er Jahren wurde das geteilte und vereinte Deutschland zu einem „Einwanderungsland wider Willen“. Zusätzlich zur Arbeitsmigration stieg die Zahl der Asylanträge und Flüchtlinge an und erreichte mit dem Zerfall Jugoslawiens neue Höchstwerte. Mit der Auflösung des Sozialismus kamen mehrere Millionen Aussiedler aus Osteuropa, zudem zahlreiche jüdische Kontingentflüchtlinge aus der Sowjetunion. Ebenso schnellte Mobilität zwischen Ost- und Westdeutschland in die Höhe. Die Übung untersucht dies quellenfundiert für unterschiedliche Perspektiven, Gruppen und Methoden: aus Regierungsakten, per Oral History, Selbstzeugnisse, Medien u.ä. Geplant sind auch Exkursionen zu Ausstellungen zum Thema.

**Literatur**

Carolin Liebisch-Gümüs, Mobilität/en und Mobilitätsgeschichte, in: [www.docupedia.de](http://www.docupedia.de) ; Jochen Oltmer, Migration. Geschichte und Zukunft der Gegenwart (2. Akt. Auflage), Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2020.

**Leistungsnachweis**

Vortrag und Essay.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 225811 - Angeleitetes Selbststudium (unbenotet)

**GES\_MA\_016 - Kulturgeschichte seit dem frühen 20. Jahrhundert**

117876 OS - Romanitas. Das antike Rom im italienischen Faschismus							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.05	15.04.2026	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink

**Kommentar**

Während der faschistischen Diktatur in Italien (1922-1943) wurde das antike römische Reich alltäglich identitätsstiftend "benutzt", um die neue nationale Identität zu prägen, die Benito Mussolini und die PNF dem Land geben wollten. Verweise auf Rom waren in allen Bereichen zu finden, die Gründung Roms wurde zum nationalen Feiertag, Mussolini wurde regelmäßig mit Caesar, Augustus und Konstantin verglichen. In diesem Seminar werden wir untersuchen, wie das antike Rom und generell die klassische Antike im italienischen Faschismus "benutzt" und "missbraucht" wurden, um die geschichtspolitischen Ziele des Regimes zu erfüllen. Wir werden die akademische Auseinandersetzung mit der Antike und die Rolle der Altertumswissenschaften im Regime analysieren sowie auch die Rolle der Antike im Geschichtsunterricht in der Schule der Diktatur und die Formen der Geschichtsvermittlung (Ausstellungen, Radioprogramme, Briefmarken usw.), die in den zwanzig Jahren des italienischen Faschismus entwickelt wurden, um eine präzise und politisch gewollte Geschichtskultur auszubreiten und durchzusetzen.

**Literatur**

J.W. Arthurs, *Excavating Modernity. The Roman Past in Fascist Italy*, Ithaca / London 2012.  
 M. Biddiss / M. Wyke (Hg.), *The Uses and Abuses of Antiquity*, Bern et al. 1999.  
 C. Edwards (Hg.), *Roman Presences. Receptions of Rome in European Culture, 1789-1945*, Cambridge 1999.  
 A. Kallis, *The Third Rome, 1922-1943. The Making of the Fascist Capital*, Basingstoke 2014.  
 C. Lazzaro / R.J. Crum (Hg.), *Donatello Among the Blackshirts. History and Modernity in the Visual Culture of Fascist Italy*, Ithaca 2005.  
 J. Petersen / W. Schieder (Hg.), *Faschismus und Gesellschaft in Italien. Staat – Wirtschaft – Kultur*, Köln 1998.  
 H. Roche / K. Demetriou (Hg.), *Brill's Companion to the Classics, Fascist Italy and Nazi Germany*, Leiden / Boston 2018.  
 F. Scriba, *Augustus im Schwarzen Hemd. Die Mostra Augustea della Romanità in Rom 1937/38*, Frankfurt a.M. 1995.

**Leistungsnachweis**

Essay (4-5 Seiten) oder Video (5 Minuten)

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 225912 - Oberseminar (benotet)

117966 U - Einführung in Geschichte, Methoden und Werkzeuge der digitalen Geschichtswissenschaft							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.0.14	13.04.2026	Maximilian Kruse, Dr. Sven Jüngerkes

**Kommentar**

Die Lehrveranstaltung "Einführung in Geschichte, Methoden und Werkzeuge der digitalen Geschichtswissenschaft/ Digital History" bietet eine Einführung in die Grundlagen der Digital Humanities mit Fokus auf die Geschichtswissenschaft. Ziel ist es, den Studierenden einen Überblick über Geschichte der Disziplin sowie die zentralen Methoden und digitalen Werkzeuge zu geben, die für die Analyse und Interpretation historischer Daten verwendet werden. Dabei wird auch der kompetente Umgang mit digitalen Quellenbeständen vermittelt und eine wissenschaftstheoretische Perspektive auf die Digitalisierung geisteswissenschaftlicher Forschung entwickelt. Anhand praktischer Übungen und theoretischer Ansätze werden digitale Techniken zur Quellenanalyse, Visualisierung und Datenaufbereitung vermittelt, die die Arbeitsweisen und Erkenntnismöglichkeiten in der Geschichtswissenschaft erweitern. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Studierende der Geschichte und Politikwissenschaft im Masterstudium und setzt keine spezifischen Vorkenntnisse im Bereich der Digital Humanities voraus.

Das Mitbringen eines Laptops wird empfohlen.

**Literatur**

Auswahlbibliographie: – Jannidis, Fotis; Kohle, Hubertus; Rehbein, Malte (Hrsg.): Digital Humanities. Eine Einführung. Stuttgart 2017.

– Antenhöfer, Christina; Kühberger, Christoph; Strohmeyer, Arno (Hrsg.): Digital Humanities in den Geschichtswissenschaften. Wien 2023.

**Leistungsnachweis**

Vortrag und Essay.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 225911 - Angeleitetes Selbststudium (unbenotet)

**118307 U - Der Wunderkasten im Wohnzimmer. Geschichte des deutschen Fernsehens, 1950 bis heute**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	10:00 - 12:00	Einzel	1.04.3.06	13.04.2026	PD Dr. Michael Homberg
1	U	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.04.3.06	24.04.2026	PD Dr. Michael Homberg
1	U	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.04.3.06	08.05.2026	PD Dr. Michael Homberg
1	U	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.04.3.06	15.05.2026	PD Dr. Michael Homberg

**Kommentar**

Kaum ein Medium hat die gesellschaftliche Kommunikation und die Kultur der Nachkriegsdekaden so nachhaltig geprägt wie das Fernsehen. Seit den 1950er Jahren flimmerte die Welt, oftmals live, in die Wohnzimmer von Millionen Menschen. Dabei strukturierte das neue Medium, auch in Deutschland, mit seinem Programm den Alltag ganzer Familien. So verhandelten Nachrichtensendungen und Talk Shows, Spielfilme und Kinderserien, aber auch Sportübertragungen, Dating Shows und Dokumentationen immer wieder zentrale Themen, die die bundesdeutsche Gesellschaft stark bewegten. In der Inszenierung von nationaler Politik und aktuellem Weltgeschehen, von Familien- und Geschlechterrollen, Klassenzugehörigkeiten und Schönheitsidealen brachte das Fernsehen Sehnsüchte und Ängste zum Ausdruck und stieß Skandale und Kontroversen an.

In der Übung untersuchen wir die Geschichte des Fernsehens in beiden deutschen Staaten von den 1950er Jahren bis zur Jahrtausendwende, wobei wir auch aktuelle Fernsehsendungen und Produktionen der Streamingdienste einbeziehen werden. Im Fokus der Analyse stehen neben politischen Zielvorstellungen und Rahmenbedingungen, Produktionslogiken und ästhetischen Gestaltungsweisen, Programminhalten und Genres auch kollektive Rezeptionsweisen und Alltagspraktiken des Fernsehens. Anhand ausgewählter Sendungen – „Tagesschau“, „Panorama“, „Der schwarze Kanal“, „Was bin ich?“, „Aktenzeichen XY...ungelöst“, „Wetten, dass..?“, „Ein Kessel Buntes“, „Tutti Frutti“, „Herzblatt“ oder „Big Brother“ – sowie der Inszenierung globaler Medienereignisse wie der Mondlandung, dem Fall der Mauer oder der Terroranschläge vom 11. September 2001 werden wir der Frage nach den politischen, sozialen und kulturellen Wirkungen des Fernsehens nachgehen und zugleich seine Rolle als Bildungsmedium, Unterhaltungsmaschine und Deutungsinstanz diskutieren.

Neben der Analyse aktueller Forschungsliteratur wird die gemeinsame Diskussion der Quellen – TV-Produktionen, Archivunterlagen, Presseberichte sowie Unterlagen der Zuschauerforschung, Statistiken und Korrespondenzen – im Vordergrund stehen. Überdies ist der Besuch des Deutschen Rundfunkarchivs in Potsdam-Babelsberg vorgesehen.

**Literatur**

- Knut Hickethier: Geschichte des deutschen Fernsehens, Stuttgart/Weimar 1998.
- Jürgen Wilke: Mediengeschichte der Bundesrepublik Deutschland, Köln 1999.
- Christina von Hodenberg: Konsens und Krise. Eine Geschichte der westdeutschen Medienöffentlichkeit, 1945-1973, Göttingen 2006.
- Claudia Dittmar: Feindliches Fernsehen. Das DDR-Fernsehen und seine Strategien im Umgang mit dem westdeutschen Fernsehen, Berlin 2010.
- Konrad Dussel: Deutsche Rundfunkgeschichte, Konstanz<sup>3</sup> 2010.
- Andreas Fickers/Catherine Johnson (Hg.): Transnational Television History. A Comparative Approach, London 2012.
- Gundolf S. Freyermuth: Wer war WM? Auf den Spuren eines Televisionärs: Wolfgang Menges Leben und Werk, Berlin 2025.

**Leistungsnachweis**

Vortrag und Essay.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 225911 - Angeleitetes Selbststudium (unbenotet)

118308 U - Migration in der jüngeren Zeitgeschichte							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	15.04.2026	Prof. Dr. Frank Bösch
<b>Kommentar</b>							
<p>Spätestens seit den 1980/90er Jahren wurde das geteilte und vereinte Deutschland zu einem „Einwanderungsland wider Willen“. Zusätzlich zur Arbeitsmigration stieg die Zahl der Asylanträge und Flüchtlinge an und erreichte mit dem Zerfall Jugoslawiens neue Höchstwerte. Mit der Auflösung des Sozialismus kamen mehrere Millionen Aussiedler aus Osteuropa, zudem zahlreiche jüdische Kontingentflüchtlinge aus der Sowjetunion. Ebenso schnellte Mobilität zwischen Ost- und Westdeutschland in die Höhe. Die Übung untersucht dies quellenfundierte für unterschiedliche Perspektiven, Gruppen und Methoden: aus Regierungsakten, per Oral History, Selbstzeugnisse, Medien u.ä. Geplant sind auch Exkursionen zu Ausstellungen zum Thema.</p>							
<b>Literatur</b>							
<p>Carolin Liebisch-Gümüs, Mobilität/en und Mobilitätsgeschichte, in: <a href="http://www.docupedia.de">www.docupedia.de</a> ; Jochen Oltmer, Migration. Geschichte und Zukunft der Gegenwart (2. Akt. Auflage), Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2020.</p>							
<b>Leistungsnachweis</b>							
<p>Vortrag und Essay.</p>							
<b>Leistungen in Bezug auf das Modul</b>							
PNL	225911 - Angeleitetes Selbststudium (unbenotet)						

118309 U - Massentierhaltung und Monokulturen in den USA und in Deutschland: die Geschichte der Ernährung im 20. Jahrhundert							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	ZZF.Raum	15.04.2026	PD Dr. Christopher Neumaier
1	U	Fr	10:00 - 17:00	Einzel	ZZF.Raum	08.05.2026	PD Dr. Christopher Neumaier
<b>Kommentar</b>							
<p>Unser Food-System hat sich im Laufe des letzten Jahrhunderts gravierend verändert. Brötchen werden im Backshop aus tiefgefrorenen Rohlingen aufgebacken. Kaffee wird einer Vakuumpackung entnommen und in die Kaffeemaschine geschüttet. Nahrungsmittel kaufen wir in der Regel im Supermarkt, wo eine große Auswahl von Produkten aus der ganzen Welt besteht: irische Butter, französischer Käse, italienischer Schinken oder Obst aus Südeuropa oder Südamerika. Diese Umgestaltung der Ernährungssysteme hat nicht nur unsere Essgewohnheiten verändert, sondern auch unsere Vorstellungen von der Natur geprägt. Ausgehend von dieser Beobachtung untersucht diese Übung am Beispiel der USA und Deutschlands, wie die industrielle Nahrungsmittelproduktion mit Massentierhaltung und Monokulturen in der Landwirtschaft entstand. Im Mittelpunkt stehen dabei die Fleischproduktion in Mastbetrieben sowie die Schlachtung und Pflanzenzüchtung auf der Basis der Mendelgenetik und rekombinanten Gentechnik.</p>							
<b>Literatur</b>							
<p>Horowitz, Roger. Putting Meat on the American Table: Taste, Technology, Transformation. Baltimore 2006.</p>							
<b>Leistungsnachweis</b>							
<p>Vortrag und Essay.</p>							
<b>Leistungen in Bezug auf das Modul</b>							
PNL	225911 - Angeleitetes Selbststudium (unbenotet)						

118312 S - Die Ära Merkel							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.14	14.04.2026	Prof. Dr. Dominik Nicolas Geppert

**Kommentar**

Das Oberseminar nimmt die Bundesrepublik in der „Ära Merkel“ in den Blick. Sie rekonstruiert Angela Merkels politischen Werdegang von Kindheit und Jugend in der DDR über Studium, Wissenschaftskarriere und kirchliche Milieus bis hin zum Aufstieg in der CDU und ins Kanzleramt. Im Zentrum stehen biografische Zugänge, die Dynamik von Partei- und Koalitionspolitik, die Reaktionen auf Euro- und Finanzkrise, Flüchtlingszuzug und Pandemie sowie zentrale Linien der Innen-, Gesellschafts-, Umwelt-, Außen- und Sicherheitspolitik. Anhand von Quellen, Forschungsliteratur und zeitgenössischen Debatten analysieren wir Deutungsmuster dieser Regierungszeit. Wir diskutieren Kontroversen um Führungsstil, Krisenmanagement und „Merkelismus“ und fragen nach der Bilanz der Ära Merkel für die politische Kultur der Bundesrepublik. Die Veranstaltung richtet sich an Masterstudierende, die sich forschungsorientiert mit der jüngeren deutschen Zeitgeschichte auseinandersetzen möchten. Sie ist als Quellen- und Lektürekurs konzipiert und setzt die Bereitschaft zu intensiver Vor- und Nachbereitung, aktiver Diskussion und eigenständiger Recherche voraus.

**Literatur**

Ralph Bollmann, Angela Merkel. Die Kanzlerin und ihre Zeit, München 2021; Stefan Kornelius, Angela Merkel. Die Kanzlerin und ihre Welt, München 2013; Angela Merkel / Beate Baumann, Freiheit. Erinnerungen 1954–2021, Köln; Philip Plickert (Hrsg.), Merkel. Die kritische Bilanz von 16 Jahren Kanzlerschaft, München 2021.

**Leistungsnachweis**

Vortrag und Hausarbeit.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 225912 - Oberseminar (benotet)

**118313 S - Aufbruch, Stagnation, Krise. Die DDR in den 1970er und 1980er Jahren**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.14	13.04.2026	apl. Prof. Dr. Dierk Hoffmann

**Kommentar**

Der Führungswechsel 1971 in Ost-Berlin (von Walter Ulbricht zu Erich Honecker), der in der ostdeutschen Bevölkerung anfangs eine gewisse Euphorie auslöste, war auch ein Generationenwechsel, der in den 1960er Jahren zunächst den Partei- und Staatsapparat auf der mittleren Ebene erfasst hatte. In der Wirtschaftspolitik wurden Entscheidungen nun wieder zentralisiert; die Zeit der Experimente war vorbei. Gleichzeitig verschob die SED das Ziel einer kommunistischen Gesellschaft weiter in die Zukunft. Stattdessen rückte Sozialpolitik ins Zentrum des „real existierenden Sozialismus“. Vor diesem Hintergrund werden die politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen der DDR in den 1970 und 1980er Jahren im Mittelpunkt des Seminars stehen.

**Literatur**

Geschichte der Sozialpolitik in Deutschland seit 1945. Bd. 10: DDR 1971-1989. Bewegung in der Sozialpolitik, Erstarrung und Niedergang, Baden-Baden 2008, S. 1-143; Dierk Hoffmann: Von Ulbricht zu Honecker. Die Geschichte der DDR 1949-1989, Berlin 2013.

**Leistungsnachweis**

Vortrag und Hausarbeit.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 225912 - Oberseminar (benotet)

**120891 U - Die Potsdamer Grenze als DDR-Erinnerungsort. Eine Spurensuche**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.05	15.04.2026	Prof. Dr. Dominik Nicolas Geppert

**Kommentar**

Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit der Grenze zwischen Potsdam und West-Berlin als Teil der innerdeutschen Grenze im Kalten Krieg. Im Zentrum stehen die Grenzbefestigungen am Jungfernsee zwischen der Glienicker Brücke und die Grenzübergangsstelle (Güst) Nedlitz.

Die Grenzanlagen am Jungfernsee dienten bis 1990 der Abfertigung des grenzüberschreitenden Güterverkehrs auf den Wasserstraßen der DDR. Eine Schwimmsperre mit absenkbaren Stahlnetzen regulierte die Durchfahrt. Die Reste der ehemaligen Grenzanlage erinnern uns nicht nur an die Teilung Deutschlands und den Kalten Krieg, sondern auch an die vielen Todesopfer der Grenze und die ungezählten missglückten oder geglückten Fluchtversuche.

Die Grenzübergangsstelle (Güst) Nedlitz ist die einzige der ehemals acht Kontrollstellen für die Binnenschifffahrt im erweiterten Grenzbereich, die nach der Deutschen Einheit nicht abgeräumt bzw. völlig zerstört wurde. Markante Bauten, wie der weithin sichtbare Kontrollturm, konnten gerettet werden. Weitere zentrale Relikte wurden gesichert und sind wie der Turm heute unter Denkmalschutz gestellt.

Ziel ist es, am konkreten Beispiel Anlage, Wirkung und Nachleben der deutsch-deutschen Teilung zu rekonstruieren und für die Vermittlung an eine breitere interessierte Öffentlichkeit aufzubereiten. Die Übung ist als Blockveranstaltung angelegt und verbindet zeithistorische Analyse mit Public History. Sie wird in Zusammenarbeit mit Dr. Jürgen Reiche, einem erfahrenen Kurator und Museumsfachmann, angeboten.

Die Spurensuche beginnt am 22. April im Historischen Institut und führt uns dann zu einem Ortstermin am Jungfernsee (5. Juni), ins Brandenburgische Landeshauptarchiv (19. Juni) und nach Berlin u.a. in den Tränenpalast und das Museum in der Kulturbrauerei (26. Juni). Den Schlusspunkt bildet eine Präsentation der Ergebnisse vor Ort am Jungfernsee (10. Juli). Voraussetzung für die Teilnahme sind die Bereitschaft zu eigenem Quellenstudium und zur Erarbeitung eines eigenen Ausstellungsteils in Gruppenarbeit.

**Literatur**

Johannes Cramer u.a. (Hgg.): Die Baugeschichte der Berliner Mauer, Petersberg 2011#

Torsten Diedrich u.a. (Hgg.): Im Dienste der Partei. Handbuch der bewaffneten Organe der DDR, 2. Aufl. Berlin 1998.

Erinnerungsorte Potsdamer Grenze e.V.: Für Erhalt und bildungspolitische Nutzung der ehemaligen Grenzübergangsstelle Nedlitz am Jungfernsee und für die Errichtung eines Erinnerungswegs von der Glienicker Brücke bis zum Jungfernsee, Eigendruck 2016.

Beatrice de Graaf: Die Glienicker Brücke als „Gedächtnisort“ in der historischen Erinnerung, in: OST-WEST. Europäische Perspektiven 13 (2012), S. 86-95.

**Leistungsnachweis**

Mündlicher Vortrag und schriftliche Ausarbeitung

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 225911 - Angeleitetes Selbststudium (unbenotet)

**GES\_MA\_017 - Internationale Geschichte seit dem frühen 20. Jahrhundert**

**117923 U - Neue Baltikumpolitik. Deutschland und die baltischen Staaten seit 1991**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

**Kommentar**

Dieser Kurs wird auf die deutsch-baltischen Beziehungen im Rahmen der Entwicklungen der letzten 30 Jahre blicken.

**Literatur**

Helge Dauchert, *„Anwalt der Balten# oder Anwalt in eigener Sache?: Die deutsche Baltikumpolitik 1991-2004* (Berlin: Berliner Wissenschafts-Verlag, 2008).

Kristina Spohr Readman, *Germany and the Baltic Problem after the Cold War. The Development of a New Ostpolitik 1989–2000* (London: Routledge, 2004)

Kristina Spohr Readman, The Baltic Question in West German Politics, 1949-90, *Journal of Baltic Studies*, 38:3 (2007), S. 153-178.

Heribert Saldik, Deutsche Außenpolitik in der Ostseeregion. Global Governance auf subregionaler Ebene (Frankfurt: Peter Lang, 2004).

Bastian Matteo Scianna, *Sonderzug nach Moskau. Geschichte der deutschen Russlandpolitik seit 1990* (München: C.H. Beck, 2024).

**Leistungsnachweis**

Vortrag und ggf. Essay (je nach Modulordnung).

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 224911 - Angeleitetes Selbststudium (unbenotet)

**117924 U - Germany and the world since 1949**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

**Kommentar**

The course, conducted in cooperation between the University of Potsdam and the University of Bonn, focuses on Germany's foreign policy since the founding of the Federal Republic in 1949. It is structured around key events in German history and aims to provide an overview of Germany's unique role in the European security architecture. Additionally, bilateral relations, such as German-French, German-American, and German-Russian relations, will be examined. Students will prepare in Potsdam and Bonn respectively, and give their presentations at a joint conference session.

**Literatur**

A detailed list of recommended readings will provided in the first session.

**Leistungsnachweis**

Presentation.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 224911 - Angeleitetes Selbststudium (unbenotet)

**117938 S - Chinese Foreign and Security Policy since 1945**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.1.01	16.04.2026	Alaric Searle

**Kommentar**

This seminar explores the evolution of Chinese foreign and security since the founding of the People's Republic of China on 1 October 1949. It provides a framework for understanding the peculiar characteristics which have marked Chinese isolationism and expansionism, considering the most significant leaders, the impact and legacy of Maoism, policy towards Taiwan, naval policy and activities in the South China Sea, as well as the contradictions between propaganda directed towards external and domestic audiences. It seeks furthermore to explore the different models of interpretation which have been developed, including the role and influence of traditional Chinese strategic approaches and Confucian values. In addition, attention will be devoted to the extent to which cyber warfare is a major consideration in the calculations of the modern Chinese leadership.

**Literatur**

Bo, Hu, Liu Lin, and Tang Pei, *South China Sea Situations: Retrospect & Prospect* (South China Sea Strategic Situation Probing Initiative: SCSPI, 2019).

, Vols. 14 & 15 (Cambridge UP, 1987, 1991).

Edward Sing Yue Chan, *China's Maritime Security Strategy: The Evolution of a Growing Sea Power* (London: Routledge, 2023).

Tai Ming Cheung (ed.), *Forging China's Military Might: A New Framework for Assessing Innovation* (Johns Hopkins UP: 2014).

Peter Ferdinand, 'Westward Ho – the China Dream and "One Belt, One Road": Chinese Foreign Policy under Xi Jinping', *International Affairs*, 9(4) (2016), pp. 941-957.

Huiyun Feng, *Chinese Strategic Culture and Foreign Policy Decision-Making: Confucianism, Leadership and War* (Asian Security Studies, 2014).

1) *Strong Borders, Secure Nation: Cooperation and Conflict in China's Territorial Disputes* (Princeton, NJ: Princeton University Press, 2009).

Saskia Hieber, *Chinas Sicherheitspolitik* (Bundeszentrale für politische Bildung, 2021).

Weixing Hu, 'Xi Jinping's "Major Country Diplomacy": The Role of Leadership in Foreign Policy Transformation', *Journal of Contemporary China*, 28 (2019), pp. 1-14.

Gustav Kempf, *Die Außenpolitik Chinas: Grundlagen-Entwicklungen-Herausforderungen* (Oldenbourg/DeGruyter, 2002).

David M. Lampton, *Following the Leader: Ruling China, from Deng Xiaoping to Xi Jinping* (Univ. of California Press, 2014).

Mingjiang Li, 'Ideological Dilemma: Mao's China and the Sino-Soviet Split, 1962-63', *Cold War History*, 11/3 (2011), pp. 387-419.

Ning Liu, *The Dynamics of Foreign-Policy Decision-making in China* (London: Routledge, 2018).

Moritz Pieper, *The Making of Eurasia: Competition and Cooperation between China's Belt-and-Road Initiative and Russia* (London: I.B. Tauris, 2021).

Zhihua Shen & Yafeng Xia, 'The Great Leap Forward, the People's Commune and the Sino-Soviet Split', 20 (2011), pp. 861-880.

Odd Arne Westad, *Restless Empire: China and the World since 1750* (London: Basic Books, 2012).

Ian Williams, *The Fire of the Dragon: China's New Cold War* (2022).

Michael Yahuda, *End of Isolationism: China's Foreign Policy after Mao* (Macmillan, 2016).

Derek Yuen, *Deciphering Sun Tzu: How to Read the Art of War* (London: Hurst, 2014).

Claudia Zanardi, *European Foreign and Security Policy towards China: The Cases of France, Germany and the United Kingdom* (Palgrave, 2022).

**Leistungsnachweis**

Presentation and end of term paper (45.000 characters)

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 224912 - Oberseminar (benotet)

117942 S - Sicherheit im Ostseeraum							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.14	15.04.2026	Dr. Klaus Wittmann

**Kommentar**

Nach einem Rückblick auf Kriege und Kooperationen im Ostseeraum im Lauf der Jahrhunderte konzentriert sich das Seminar auf die letzten ca. 50 Jahre: Während des Kalten Krieges wurde die Ostsee von der Sowjetunion zu einem "Meer des Friedens" erklärt, obwohl sie ein Ort der Konfrontation war. Nach dem Ende des Kalten Krieges gab es eine große "Regionsbildungs"-Euphorie und Hoffnungen auf die Entwicklung des Ostseeraums zu einem "einheitlichen Territorium und beispielhaften Projekt der Kooperation, des Friedens und der Verständigung". In Estland, Lettland und Litauen weiß man aus historischer Erfahrung, wie brüchig diese Vision war. Aber während Norwegen und Dänemark Gründungsmitglieder der NATO sind, behielten Schweden und Finnland ihren neutralen Status.

Spätestens seit dem Beginn von Putins Präsidentschaft sind Fragen elementarer Sicherheit erneut den Vordergrund gerückt. Das ist nun auch von denen erkannt, die lange den baltischen Staaten rieten, wegen Russland „nicht hysterisch“ zu werden.

Die Befreiung und Wiedererlangung der Souveränität Estlands, Lettlands und Litauens war ein historisches Wunder, ebenso wie die nie erwartete Wiedervereinigung Deutschlands. Doch in der Sicherheitspolitik blieb nicht viel Zeit zum Feiern. Die Wahrung der Sicherheit und Unabhängigkeit der neuen unabhängigen Nationen im Schatten Russlands war und ist eine gewaltige Aufgabe für die Regierungen.

Seit der offenen russischen Aggression gegen die Ukraine sind auch die Besorgnisse der exponierten baltischen Staaten recht real, und die NATO hat ihre Konsequenzen gezogen. Andererseits wird durch den NATO-Beitritt Finnlands und Schwedens die Ostsee zum *mare nostrum* der NATO; Skandinavien und das Baltikum werden in stärkerem Maße als Einheit wahrgenommen.

Das Seminar widmet sich den verschiedenen Aspekten der Sicherheitspolitik der Ostseenanrainer nicht zuletzt im Rahmen der NATO vor allem gegenüber der Bedrohung durch Russland.

**Literatur**

Zunächst: Klaus Wittmann, NATO and Security in the Baltic Sea Region. BSR Policy Briefing 7/2022 (Centrum Balticum, Turku)

**Leistungsnachweis**

Vortrag und Hausarbeit.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 224912 - Oberseminar (benotet)

**117960 S - Thinking and Narrating Peace: Cultural Concepts in Western, Central, and Eastern Europe**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.06	15.04.2026	Prof. Dr. Alexander Wöll

**Kommentar**

How do European cultures imagine peace in times of conflict, crisis, and transformation? This seminar explores literary, artistic, and intellectual traditions that have sought to represent, justify, or challenge ideas of peace from the Enlightenment to the post-1989 and post-2022 European context. Drawing on examples from Western, Central, and especially Eastern European cultural histories, we will examine how peace has been conceptualized as a moral ideal, political vision, and aesthetic form. Through readings in literature, philosophy, and cultural theory, the course traces how writers, thinkers, and artists have narrated peace — as reconciliation, utopia, absence, or fragile achievement — and how these narratives interact with experiences of war, revolution, and social rupture. Special attention will be given to the cultural imagination of peace in Slavic and Eastern European traditions and its dialogue with Western European thought. Combining methods from cultural history, literary analysis, and political imagination, this seminar invites MA students from Cultural Studies, East European Studies (OKS), History (War Studies), and Political Science to investigate Europe as a space of competing peace projects — where the quest for peace is always also a struggle over memory, identity, and justice.

**Literatur**

Galtung, Johan: Peace by Peaceful Means: Peace and Conflict, Development and Civilization. Oslo: International Peace Research Institute (PRIO) / London: SAGE Publications, 1996.

Bremer, Thomas: Das Jahrhundert der Kriege. Die Russische Orthodoxie, der Krieg und der Friede. In: Osteuropa, Februar-April 2014, Vol. 64, No. 2/4, 279-290.

Senghaas, Dieter: Zivilisierung wider Willen. Der Konflikt der Kulturen mit sich selbst. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1998.

**Leistungsnachweis**

Bachelor's modules: 3 credits  
Presentation: 15 minutes

Master's modules: 3, 4, or 5 credits depending on the module  
Presentation: 15 minutes

StudiumPlus module Ba-SK-P-1  
Option I: 3 LP 15-minute presentation  
Option II: 6 LP 15-page term paper

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 224912 - Oberseminar (benotet)

**118158 U - Conversations in Global History**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.03	14.04.2026	Prof. Dr. Marcia Schenck

**Kommentar**

*Conversations in Global History* offers MA students an engaging forum to explore how global connections, comparisons, and entanglements have shaped the modern world. Offered in collaboration with the **FU Center for Global History**, the course combines **invited lectures** by leading scholars with **student-led reading sessions** in Berlin and Potsdam.

Each session invites participants to think critically about new approaches to global history—ranging from empire, mobility, and exchange to decolonization, environmental change, and the circulation of ideas. The **public lecture series** features internationally renowned historians presenting their latest research, while **reading discussions** provide space for reflection, debate, and connection to students' own projects.

Designed as both an academic course and an intellectual community, *Conversations in Global History* encourages students to engage with cutting-edge scholarship, challenge established narratives, and build networks across universities and disciplines. Whether you are developing your MA thesis or simply curious about global approaches to history, this course offers a unique opportunity to participate in vibrant conversations that cross borders—both geographic and conceptual—and to reimagine how we write and understand the global past.

**Literatur**

Readings include Sebastian Conrad's *What Is Global History?* and Sanjay Subrahmanyam's *Explorations in Connected History*.

**Leistungsnachweis**

In accordance with your Studienordnung. Erasmus students, kindly speak to the professor during the first session of class.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 224911 - Angeleitetes Selbststudium (unbenotet)

**118313 S - Aufbruch, Stagnation, Krise. Die DDR in den 1970er und 1980er Jahren**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.14	13.04.2026	apl. Prof. Dr. Dierk Hoffmann

**Kommentar**

Der Führungswechsel 1971 in Ost-Berlin (von Walter Ulbricht zu Erich Honecker), der in der ostdeutschen Bevölkerung anfangs eine gewisse Euphorie auslöste, war auch ein Generationenwechsel, der in den 1960er Jahren zunächst den Partei- und Staatsapparat auf der mittleren Ebene erfasst hatte. In der Wirtschaftspolitik wurden Entscheidungen nun wieder zentralisiert; die Zeit der Experimente war vorbei. Gleichzeitig verschob die SED das Ziel einer kommunistischen Gesellschaft weiter in die Zukunft. Stattdessen rückte Sozialpolitik ins Zentrum des „real existierenden Sozialismus“. Vor diesem Hintergrund werden die politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen der DDR in den 1970 und 1980er Jahren im Mittelpunkt des Seminars stehen.

**Literatur**

Geschichte der Sozialpolitik in Deutschland seit 1945. Bd. 10: DDR 1971-1989. Bewegung in der Sozialpolitik, Erstarrung und Niedergang, Baden-Baden 2008, S. 1-143; Dierk Hoffmann: Von Ulbricht zu Honecker. Die Geschichte der DDR 1949-1989, Berlin 2013.

**Leistungsnachweis**

Vortrag und Hausarbeit.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 224912 - Oberseminar (benotet)

**GES\_MA\_018 - Militär und Gesellschaft im Zeitalter der "Totalen Kriege", 1792-1945**

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

**GES\_MA\_019 - Militär und Gesellschaft nach 1945**

117934 U - International History of Secret Intelligence in the 20th Century							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Fr	09:00 - 14:30	Einzel	1.12.0.14	17.04.2026	Prof. Dr. Rüdiger Bergien, Jun. Prof. Dr. Andreas Lutsch
1	U	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	1.12.0.14	22.05.2026	Prof. Dr. Rüdiger Bergien, Jun. Prof. Dr. Andreas Lutsch
1	U	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	1.12.0.14	29.05.2026	Prof. Dr. Rüdiger Bergien, Jun. Prof. Dr. Andreas Lutsch
1	U	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	1.12.0.14	05.06.2026	Prof. Dr. Rüdiger Bergien, Jun. Prof. Dr. Andreas Lutsch
1	U	Fr	10:00 - 14:00	Einzel	1.12.0.14	26.06.2026	Prof. Dr. Rüdiger Bergien, Jun. Prof. Dr. Andreas Lutsch

**Kommentar**

The course offers an introduction to the international history of secret intelligence from the age of the world wars until the end of the Cold War. Focusing on selected episodes of when secret intelligence played crucial roles in national security decision-making in war, crisis, and peace, the course will offer students an opportunity to explore changes in architectures, functions, missions, and characteristics of secret intelligence in the "short 20th Century". Special emphasis will be put on intelligence services in Germany, their intelligence activities, and international dimensions of Germany as an intelligence target and battleground. Students will gain a solid understanding of key strands of historical knowledge and will be better able to appreciate remaining uncertainties, unknowns, and unknowables in informed ways.

**Literatur**

Bergien, Rüdiger: Intelligence History, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 03.08.2021 [http://docupedia.de/zg/Bergien\\_intelligence\\_history\\_v1\\_en\\_2021](http://docupedia.de/zg/Bergien_intelligence_history_v1_en_2021)

Warner, Michael: The Rise and Fall of Intelligence. An international security history. Washington: Georgetown University Press, 2014.

**Leistungsnachweis**

Presentation.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 224811 - Lektürekurs oder Übung (unbenotet)

**117935 U - "Peace Operations" and Military Interventions in Africa**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.03	15.04.2026	Dr. phil. Torsten Konopka

**Kommentar**

33 of the 71 United Nations »peacekeeping operations« have taken place on the African continent. Additionally, several regional organizations and ad hoc coalitions have carried out their own military interventions over the last 30 years to end or contain violent conflicts in countries such as Liberia, Sierra Leone, or Somalia.

This course examines and analyses the development of these multinational military operations. Starting with the origins of »peacekeeping« after the Second World War, course participants will discuss advantages and limitations that have led to the success or failure of various case studies. They will examine the current debate on the use of force in challenging security environments, such as in Mali or in the Democratic Republic of the Congo, and consider whether multinational military »peace operations« have a future in Africa and beyond.

**Leistungsnachweis**

Presentation.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 224811 - Lektürekurs oder Übung (unbenotet)

**117942 S - Sicherheit im Ostseeraum**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.14	15.04.2026	Dr. Klaus Wittmann

**Kommentar**

Nach einem Rückblick auf Kriege und Kooperationen im Ostseeraum im Lauf der Jahrhunderte konzentriert sich das Seminar auf die letzten ca. 50 Jahre: Während des Kalten Krieges wurde die Ostsee von der Sowjetunion zu einem "Meer des Friedens" erklärt, obwohl sie ein Ort der Konfrontation war. Nach dem Ende des Kalten Krieges gab es eine große "Regionsbildungs"-Euphorie und Hoffnungen auf die Entwicklung des Ostseeraums zu einem "einheitlichen Territorium und beispielhaften Projekt der Kooperation, des Friedens und der Verständigung". In Estland, Lettland und Litauen weiß man aus historischer Erfahrung, wie brüchig diese Vision war. Aber während Norwegen und Dänemark Gründungsmitglieder der NATO sind, behielten Schweden und Finnland ihren neutralen Status.

Spätestens seit dem Beginn von Putins Präsidentschaft sind Fragen elementarer Si- Sicherheit erneut den Vordergrund gerückt. Das ist nun auch von denen erkannt, die lange den baltischen Staaten rieten, wegen Russland „nicht hysterisch“ zu werden.

Die Befreiung und Wiedererlangung der Souveränität Estlands, Lettlands und Litauens war ein historisches Wunder, ebenso wie die nie erwartete Wiedervereinigung Deutschlands. Doch in der Sicherheitspolitik blieb nicht viel Zeit zum Feiern. Die Wahrung der Sicherheit und Unabhängigkeit der neuen unabhängigen Nationen im Schatten Russlands war und ist eine gewaltige Aufgabe für die Regierungen.

Seit der offenen russischen Aggression gegen die Ukraine sind auch die Besorgnisse der exponierten baltischen Staaten recht real, und die NATO hat ihre Konsequenzen gezogen. Andererseits wird durch den NATO-Beitritt Finnlands und Schwedens die Ostsee zum *mare nostrum* der NATO; Skandinavien und das Baltikum werden in stärkerem Maße als Einheit wahrgenommen.

Das Seminar widmet sich den verschiedenen Aspekten der Sicherheitspolitik der Ostseeanrainer nicht zuletzt im Rahmen der NATO vor allem gegenüber der Bedrohung durch Russland.

<b>Literatur</b>
Zunächst: Klaus Wittmann, NATO and Security in the Baltic Sea Region. BSR Policy Briefing 7/2022 (Centrum Balticum, Turku)
<b>Leistungsnachweis</b>
Vortrag und Hausarbeit.
<b>Leistungen in Bezug auf das Modul</b>
PL 224812 - Oberseminar (benotet)

**117948 S - Western Societies and New Wars**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:15 - 12:15	wöch.	1.12.1.11	15.04.2026	Prof. Dr. Sönke Neitzel

**Kommentar**

This course will explore the different attitudes, perceptions and discourses of western countries on war since 1990. The course will briefly review the history of the conflicts in Iraq, the Balkans, Afghanistan and Libya and turn on to the analysis of the relationship between politics, society and the armed forces. It will analyze different national military and political traditions, examine remembrance and public discourses in the media. Primary sources will include newspapers, books, TV-documentaries, historical monuments and comics. These sources will unearth if and how the discourse about war and the military has changed since 1990 on a transnational level. Furthermore we will explore the extent to which value shifts in contemporary society have changed the approach to modern wars.

**Literatur**

Marcel Bohnert, Lukas J. Reitstetter (Hrsg.), Armee im Aufbruch. Zur Gedankenwelt junger Offiziere in den Kampftruppen der Bundeswehr, Hamburg 2014.

Christopher Coker, Waging War without Warriors? The Changing Culture of Military Conflict, London 2002

Mark A Duffield, Global governance and the new wars: the merging of development and security, London 2001.

Sabine Manitz (Hrsg.), Democratic Civil-Military Relations. Soldierung in 21st Century Europe, London 2012.

Herfried Münkler, Die neuen Kriege, Hamburg 2003

Mary Kaldor, New and old wars : organized violence in a global era, Cambridge 2006

Kaushik Roy, War and Society in Afghanistan. From the Mughals to the Americans, 1500-2013, Oxford 2015, S. 155-276.

Paolo Tripodi, Jessica Wolfendale, New Wars and New Soldiers, Farnham 2012.

**Leistungsnachweis**

Presentation (up to 15 minutes) and paper (45.000 characters)

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 224812 - Oberseminar (benotet)

**118304 S - Order and Security in (post)colonial Africa (XXth century)**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.04.3.06	16.04.2026	Prof. Dr. Marcia Schenck, Dr. Romain Tiquet

**Kommentar**

This seminar aims to provide an overview (conceptual and methodological through concrete case studies) of various issues related to order and security on the African continent over the long term, from the colonial period to nowadays: security forces (police, army, para-military forces, vigilantes, etc.), day-to-day implementation of social order and suppression of marginality (through confinement, forced labor, psychiatric asylum, etc.), and political dynamics ( *coup* , rebellion, wars against "terrorism", etc.)

The sessions will be structured around the analysis of mandatory readings and collective work on different materials and sources: archives, scientific articles, audiovisual documents, think-tank reports, press, etc.

**Literatur**

- Blanchard E., Bloembergen M., Lauro A., "Tensions of Policing in Colonial Situations", in Blanchard E., Bloembergen M., Lauro A., *Policing in Colonial Empires. Cases, Connections, Boundaries (ca. 1850-1970)* , Peter Lang, Bruxelles, 2018, (read only 11-28)
- Bierschenk T., "Who are the Police in Africa?", in Beek J., Gopfert M., Owen O., *Police in Africa: The Street Level View* , London, Hurst, 2017.
- Muschalek M., "Intimacy, comradeship and everyday police violence: the rape of Sophie M. in German South West Africa in 1910", *Africa*, 94, 37-56.
- Hornberger J., Le Marcis F. and Morelle M., "Introduction: thinking with prisons in Africa", in J. Hornberger, F. Le Marcis and M. Morelle (eds.), *Confinement, Punishment and Prisons in Africa*, New York, Routledge, 2021,
- Vaughan M., "Introduction", in M. Vaughan and S. Mahone (eds.), *Psychiatry and Empire* , New York, Palgrave Macmillan, 2007, 1-16.

**Leistungsnachweis**

In accordance with your Studienordnung.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 224812 - Oberseminar (benotet)

**GES\_MA\_028 - Globalgeschichte seit dem 19. Jahrhundert**

**118150 S - Doing Gender History: Questions, Problems and Approaches**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.03	16.04.2026	Dr. Riley Linebaugh

**Leistungsnachweis**

In accordance with your Studienordnung.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 226012 - Oberseminar (benotet)

**118158 U - Conversations in Global History**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.03	14.04.2026	Prof. Dr. Marcia Schenck

**Kommentar**

*Conversations in Global History* offers MA students an engaging forum to explore how global connections, comparisons, and entanglements have shaped the modern world. Offered in collaboration with the **FU Center for Global History**, the course combines **invited lectures** by leading scholars with **student-led reading sessions** in Berlin and Potsdam.

Each session invites participants to think critically about new approaches to global history—ranging from empire, mobility, and exchange to decolonization, environmental change, and the circulation of ideas. The **public lecture series** features internationally renowned historians presenting their latest research, while **reading discussions** provide space for reflection, debate, and connection to students' own projects.

Designed as both an academic course and an intellectual community, *Conversations in Global History* encourages students to engage with cutting-edge scholarship, challenge established narratives, and build networks across universities and disciplines. Whether you are developing your MA thesis or simply curious about global approaches to history, this course offers a unique opportunity to participate in vibrant conversations that cross borders—both geographic and conceptual—and to reimagine how we write and understand the global past.

**Literatur**

Readings include Sebastian Conrad's *What Is Global History?* and Sanjay Subrahmanyam's *Explorations in Connected History*.

**Leistungsnachweis**

In accordance with your Studienordnung. Erasmus students, kindly speak to the professor during the first session of class.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 226011 - Angeleitetes Selbststudium (unbenotet)

118303 S - Refugee Integration? Critical reflections on history and the present							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	08:30 - 10:00	Einzel	Online.Veranstalt	15.04.2026	Prof. Dr. Marcia Schenck
1	S	Mo	09:00 - 15:00	Einzel	1.08.0.58	01.06.2026	Prof. Dr. Marcia Schenck
1	S	Di	09:00 - 15:00	Einzel	N.N.	02.06.2026	Prof. Dr. Marcia Schenck
1	S	Mi	11:30 - 15:00	Einzel	N.N.	03.06.2026	Prof. Dr. Marcia Schenck
1	S	Mi	11:30 - 15:00	Einzel	1.08.0.56	03.06.2026	Prof. Dr. Marcia Schenck
1	S	Do	09:00 - 15:00	Einzel	1.08.0.58	04.06.2026	Prof. Dr. Marcia Schenck
1	S	Fr	09:00 - 15:00	Einzel	1.08.0.56	05.06.2026	Prof. Dr. Marcia Schenck
1	S	Sa	09:00 - 15:00	Einzel	N.N.	06.06.2026	Prof. Dr. Marcia Schenck
1	S	Mi	08:30 - 10:00	Einzel	Online.Veranstalt	10.06.2026	Prof. Dr. Marcia Schenck

**Kommentar**

**Literatur**

Brubaker, Rogers. *Citizenship and nationhood in France and Germany*. Harvard University Press, 2009.

Hage, Ghassan. "Multiculturalism and white paranoia in Australia." *Journal of International Migration and Integration/Revue de l'integration et de la migration internationale* 3.3-4 (2002): 417-437.

Hahamovitch, Cindy (2003) Creating Perfect Immigrants: Guestworkers of the World in Historical Perspective, *Labor History*, 44:1, 69-94, DOI: 10.1080/0023656032000057010

Jansen, Yolande. *Secularism, Assimilation and the Crisis of Multiculturalism*. Amsterdam University Press, 2013.

Lachenicht, Susanne. "Huguenot immigrants and the formation of national identities, 1548–1787." *The Historical Journal* 50, no. 2 (2007): 309-331.

Torpey, J. C. (2018). *The invention of the passport: Surveillance, citizenship and the state*. Cambridge University Press.

**Leistungsnachweis**

In accordance with your Studienordnung. Erasmus students, please speak with your professor.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 226012 - Oberseminar (benotet)

# Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kraft getreten sind.

- Prüfungsleistung** Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldeöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)
- Prüfungsnebenleistung** Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistung wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.
- Studienleistung** Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Fritze

# Impressum

## Herausgeber

Am Neuen Palais 10  
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: [presse@uni-potsdam.de](mailto:presse@uni-potsdam.de)

Internet: [www.uni-potsdam.de](http://www.uni-potsdam.de)

## Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

## Layout und Gestaltung

[jung-design.net](http://jung-design.net)

## Druck

1.5.2026

## Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

## Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg  
Dortustr. 36  
14467 Potsdam

## Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität  
Silke Engel  
Am Neuen Palais 10  
14469 Potsdam  
Telefon: +49 331/977-1474  
Fax: +49 331/977-1130  
E-mail: [presse@uni-potsdam.de](mailto:presse@uni-potsdam.de)

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.

[puls.uni-potsdam.de](http://puls.uni-potsdam.de)

